



Gesamtpersonalrat  
E-Mail: [gpr@uk-sh.de](mailto:gpr@uk-sh.de)

Ansprechpartnerin: Nuray Baser  
Tel: 0451 / 500-3108

E-Mail: [nuray.baser@uk-sh.de](mailto:nuray.baser@uk-sh.de)

Datum: 05.03.15

Zeichen: 2015\_PfllKammer\_GPR.doc

Schleswig-Holsteinischen Landtag  
Sozialausschuss

per E-Mail  
([Ausschussbuero@landtag.ltsh.de](mailto:Ausschussbuero@landtag.ltsh.de))

Verteiler – per E-Mail:

- [p.eichstaedt@spd.ltsh.de](mailto:p.eichstaedt@spd.ltsh.de);
- [wd@piraten.ltsh.de](mailto:wd@piraten.ltsh.de);
- [Petra.Tschanter@landtag.ltsh.de](mailto:Petra.Tschanter@landtag.ltsh.de)

## Anhörung des Sozialausschusses des SH Landtages: Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Landesregierung zur Errichtung einer Kammer für die Heilberufe in der Pflege (Drucksache 18/ 2569)

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Gesamtpersonalrat begrüßt die Initiative der Landesregierung zur Errichtung einer Pflegekammer in Schleswig-Holstein. Die Professionalität aller Pflegekräfte muss anerkannt werden.

Allerdings ist eine Nachbesserung des jetzigen Gesetzesentwurfes zwingend erforderlich, z.B.

- Die Pflegekammer darf nicht zur Bildung einer Pflegelobby in Schleswig-Holstein mutieren.
- Die Pflegekammer muss sich frei von Interessenkonflikten für die Pflege politisch einsetzen.

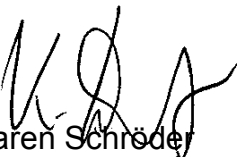


- Die Pflegekammer muss Mitwirkungs- und Entscheidungsrechte in allen pflegerellevanten Fragen erhalten.
- Die Pflegekammer muss wesentliche Stimmrechte bei allen Pflegeentscheidungen in der Politik erhalten.
- Die Pflegekammer ist bei allen gesundheitspolitischen Fragen zu beteiligen.
- Eine Zwangsmitgliedschaft für examinierte Pflegekräfte muss ausgeschlossen werden.
- Die Aberkennung des Pflegeexamens bei Nichtzahlung des Beitrages wird entschieden abgelehnt!
- Die Beitragszahlung sollte über eine gesetzliche Abgabe der Arbeitsgeber (u.U. nur diejenigen, die keine Pflegekräfte einstellen inkl. Zeitarbeitsfirmen) erfolgen.
- Das Budget kann durch freiwillige Mitgliedschaft aufgestockt werden.
- Die Pflegekammer sollte die gleichen Rechte und Pflichten wie die Industrie- und Handelskammern oder die Handwerkskammern erhalten.

Sehr geehrte Mitglieder des Sozialausschusses bessern Sie ehrlich und pragmatisch nach!

Mit freundlichen Grüßen

Für den Gesamtpersonalrat



Karen Schröder